# Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

gie "Rheinifche Bollszeitung" ericheint taglich mit Andnahme ber Conn- und Feiertage, vorm. 11 Uhr. Sampt-Expedition in Biesbaben, Friedrichftraße 30; Fweig-Expeditionen in Defterich (Dets Etienne), Biarfiftraße 9 und Elwille (B. Fabies), Ede Gutenberg- und Annueftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 179 = 1916 8

tion

0.-

0.-

5.-

4.50

enen

erial

mpre

tzend-

tzend-

ien,

den,

Regelmähige Frei-Bellagen: Bigentlig einmal: Bierfeitigs "Religidjen Sonntageblatt". Sweimal jahrlig: Gemmen Glister: Raffaulficher Infoen-Jahrplan Ginnul jegelig Jahrbuch mit Anlenber.

Donnerstag Muguit

Bezugspreis für das Bierteljuft 2 Mart 10 Pfg., für den Monat 70 Pfg., frei ins Daus; durch die Poft für des Bierteljuft 2 Mart 52 Pfg., monatliches Pfg. mit Beftellgelb. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die tieine Beite für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Betlamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen mich entsprechender Rachluft gewährt.

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Genehe Bennementicht fier Belittt und Bentletunt Dn. fies. Genefte for ben anderen verbaltingellen Teil Dulinis Erten ne. Deftricht fir Gefalftliches und Anteigen D. 3. Dahmen, femtlich in Wiesbaben. Menrientbroef und Berling ben Der maun Rund in Wiesbaben.

34. Jahrgang.

## Hindenburgs neue Aufgaben

## Vor neuen Taten

Berlin, 2. Angust. (28. T. B. Ami-lich.) Während der Anwesenheit Seiner Majeftat des Deutschen Raljers an ber Di: front hat in Uebereinstimmung mit Geiner R. und R. apostolischen Majestät eine Reneregelung der Beschlverhältniffe dort statt: gesunden, die der durch die allgemeine rufs fifde Offenfive geichaffenen Lage Rechnung tragt. Unter Generalfeldmaricall v. Sin : ben burg werden mehrere Seeresgruppen ber Berbundeten gu einheitlicher Bermen-bung ber beiden oberften Seeresleitungen aufammengefaßt.

(MV) Wer beutiche Strategie und Taftif tennt, bem war es feinen Augenblid gweifelbatt, bag wir in absehbarer Beit ben Ruffen einen fraftigen Damm entgegenseten würden. Wochen find ichon vergangen, als die horben bes Zaren in ftarten Wellen fich vorwarfen. Beinabe ein ganges Bobr hindurch waren bie Borbereitungen getroffen worben, die Deutschland und Defterreich-Ungarn aller ihrer Exfolge berauben follten. Bolltommen neue Armeen wurden aus der Erbe geftampft, England, Amerifa und Japan liefer-ten bie Munition. Rachbem alles vorbereitet mar, begannen bie wutenben Anfturme, bie ben Muffen gwar einen Gelänbegewinn brachten, fie aber tropbem nicht jum Biele führten. Das, mas man erreichen wollte, nämlich die Befegung Lembergs und die Ruderoberung von Bolen, blieb unerreicht. Co war alfo ber- ergielte Gelanbegewinn nichts weiter als ein kleines Trofunittel, has jedoch von Tag ju Tag an Wirfung berliert, da die Berlufte des russischen Hoeres peradezu ungeheuer zu nennen sind. Die Ossensie-frast unseres Gegners im Often ist zweisellos in ber hauptfache gebrochen, fobet wir por neuen Satfachen fteben und und bemgemag einrichten fonnen. Som Golbenen born find die türfifden Bunbesgenoffen erficienen, bie ebenfalls in Baltgien und in ber Butowing fich mit ihrem alten Erbfeinde meifen werben. Tagu tritt min eine Reuregelung ber Befehls verbaltniffe, bie, wie die amtliche Mitteilung befagt, ber burch bie allgemeine neffifche Offenfibe geschäffenen Lage Redmung

Es tann und barf nicht Aufgabe ber Dreffe ein, fich in irgend welchen Mutmagungen gu ergeben. Das ist auch wollständig umötig. Unfer Bertrauen ju bem Generalfinbe und ju ber Beetesseitung ist ichier unbegrenzt. Wenn es fritische Momente in dem großen Beltkrieg gab — und G hat viele gegeben — dann war das ganze beutsche Botk einhellig der Meinung, man dürfe mferem Generaffiabe vertrauen. Jebesmaf, wenn es im Often fufolge ber Ruffenflut gefährlich ju werben brobte, bann fagten wir und: "Bir pertrauen auf Gott und unferen auten Sinbenburg." Das ift auch jeht unfer Rofungswort : "Unter Generalfelbmarfcall v. Dinbenburg werden mehrere Beeredgruppen ber Berbunbeten gu einheitlicher Berwendung ber beiben Oberften Beeresleitungen gufommengefaft." Der größte Stratege bes Beltfrieges tritt bamit eber in ben Borbergrund. In meifterhafter Beise schlug er bisher alle Russenmalfen ans bem Belbe, trieb fie über Beichfel und Dung, Donn bielt er getreue Wacht, bis im Westen bie ichlimmften Wolfen verschencht waren. Tenn buran brauchen wir nicht zu zweifeln, baf nach ben Rampfen ber letten vier Wochen unfere t erteil Bosition auf Frankreichs und Belgiens Boben gesichert ist. Dos Gleiche muß für den Often wahr gemacht werden. Dindenburg erhält vom Rmifer ben Auftrag bagu. Ein Jubel geht nicht mur burch Deutschland, fonbern auch burch bie Aciben unferer Seldgrauen, fie alle fühlen, bag mummehr im Often die Situation geffart ift.

Sindenburg war ber rechte Mann. Er wird bas Bertrauen, welches ber Ruifer und bas gange beutsche Boll auf ihn febt, zu rechtsertigen wissen. Und wie wird man erft bei unferen Geinden ermimt aufbliden! Auch fie wiffen, mas bas rutice Boll an hinbenburg bat. Beionbers bie ahren. Bas Bunber, bag barum ber große felobei unferen Geinden "popularer" ift als bei und! Lange Beit hat es gedauert, ebe der ruffische emeine Solbat wirflich an die Eriften; Dindenburge glaubte; er bermeinte, es handle jich um ben beutschen Nationalgott, ber aus unsichtbaren poben ben Sieg verleihe. Ja, bas offizielle Rus-land griff zu bem Trid, bor einer Offensibe ben lob hindenburge mitzuteilen, um auf biefe Beife Dofafen mit neuem Mute gu erfüllen. Best of binbenburg wieder ba, unter ihm find mehrere erredgruppen gu einheitlicher Berwenbung 3udimmengefaßt. Der Rame Sinbenburgs birb auch in Bufareft feine Birfung nububen. Die Ruffenfreunde in Rumanien er Lage verhehlen. Sie feben, wie die Ruffen Unter ungeheuren Berhaften einen belanglofen Selanbegeminn erzielten, und mm bes Kampies gefchlogen, eine Reuregehing ber Befehlsverhaltnife erfolgt, die der durch die allgemeine ruffifche

Offenfive geschaffene Lage Rechnung tragt. Die allgemein gehaltene Begrundung werben bie Gerren Jonesen und Filipescu ichon richtig verstehen. Roch mehr aber jene, die bisher strickte an ber Reutralität festbielten und bie Birfungen eines Rrieges für Mumanien als fataftrophal anfaben. Das britte Kriegsjahr hat begonnen. Bor zwei Juhren nahte baid der Tag von Tannenberg, vor einem Jahre wurde Barfdiau, Breft-Litowst, Kowno, Grobno erobert. Was wird uns ber Beginn bes britten Rriegsjahres bringen? Bor wenigen Tagen wußten wir es noch nicht, beute aber, da hindenburg in den Border-hrund tritt, fühlen wir, daß neue Taten be-

Die Ruffen verbluten fich

Der Ariegeberichterflatter im Ariegepreffequartier fagt, baß die Ruffen ihre durchans achtenowerten Existge nur durch friegerische Höchstleiftungen erzielt haben, bie mit einem ungebeuren Breis begahlt werben mußten. Es ift naheliegend, bag eine folde Art ber Rrieg-führung, wie fie von ben Ruffen geubt wird und geubt werben muß, nicht ohne Ridwir fung auf ben weiteren Berlauf ber Unternehmungen bleiben tann. Der Berichterftatter beutet an, man habe bereits Mittel und Wege gefunden, um die ruffischen Soffmingen gu fniden. Man muffe mur Gebuld haben. Der Zeitpunft werbe tommen, an bem wir wieder ben Gang ber friegerischen Greigniffe bestimmen werben. Im Band wefflich bes Sthr. in Wot-hynien, verblutet fich ber Feind feit Ingen an der ganzen südlichen Salfte der Front. Bon Beresteczes des Bestarabien hatte der Feind-mir närdlich Brody Erfosa, bezahlte diesen aber ebenso wie alle anderen am Koropiec und Bruth unternommenen Berinch fo tener, bag wir bamit aufrieben fein fonnen.

#### Erfolge vor Berdun

W. T.B. Großes Sanptquartier, 2. Anguft. (Amtlich.)

Bestlicher Kriegsschauplag:

Rördlich ber Gomme griff ber Feind abendo mit febr ftarten Rraften, aber vergeb. lid, ben Abidnitt von Danrepas bis ant Comme an, nachbem er bereits am Rachmittag bei einem Teilnnternehmen gegen das Gehöft Monacn durch rafchen Gegenstoß deutscher Bataillone eine blutige Schlappe erlitten hatte. Un ber Strafe Mairicontt Clery ift er bis zu unferem völlig eingeebneten Graben vorge-brungen. Die feindlichen Berlufte find wieder erheblich. Süblich der Comme haben fich bei Belon und Eftrees örtliche Kampfe abgeselon und Extrees britische Rampie abgespielt. Rechts ber Maas machten wir nordwestlich und westlich des Berkes Thian:
mont Fortschritte, gewannen die Bergnase
nordöstlich der Feste Son ville und drücken
den Feind im Bergwalde, sowie im LausserWäldchen wesentlich zurück. An unverwundeten Gesangenen sind in Offiziere, 222 Mann
eingebracht und 14 Maschinengewebre geborgen. Englische Katronisten, die im Ab-- Englifde Batronillen, Die im Abfonitte Mpern-Armentieres befonbere tätig maren, murben überall abgemiefen. feindlichen Fliegerangriffe gegen Orticaften binter bem nördlichen Teile unferer Front mnrben wiederholt. Bon militarifchem Coaben ift taum ju reben. Die Berlufte unter ber Bewölferung mehren fich. Wie nachträglich gemelbet wurde, ift in ber Racht zum 81. Juli anch Arlon (in Belgien) angegriffen worden. Das Jesuitentlofter und die Rirche find getroffen. Durch Abmehrfener murben 3 feind. ide Fluggenge, und zwar nördlich von Arras, fitweitlich von Bapanme und bet Begieres, im Luftfampf eine bei Monthole abgefcoffen.

Östlicher Kriegsschauplag:

Auf bem nörblichen Teile ber Front feine wesentlichen Breigniffe. Subwestlich von Binot wiederholten fich die ruffifchen Unternehmungen beiderseits bes Rabelsees mit verstärften Eröften und behnten fich auf die Gegend von Sabieblow am Stochob aus. Gie wurden glatt abgewehrt. Mehrjache Angriffe am Stochob-bogen, nordweftlich ber Bahn Rowel-Rowns brachen bereits im Sperrfener vollfommen gu: ammen. Immer wieder lief ber Gegner ohne Ridficht auf feine großen Benfchenverlufte gegen unfere Stellungen awifen Bitonies an der Thurja an. Alle feine Auftrengungen blieben ergebnislos.

Bei der Armee bes Generale Grafen von Bothmer find feindliche Teilangriffe in ber Wegend wefte tich von Wioniowegnt an der Strupa und bei Welesnioff am Roropice gefcheitert.

Balkan-Ariegsschauplat: Die Lage ift "uneranbert.

Die Engländer an der Somme find augenscheinlich noch nicht in ber Lage, ihre Angriffe wieber aufgamehmen Babriceinlich find tie noch damit beschäftigt, ihre schwer mitgenommenen Angriffstruppen burch Referben abgulofen. Dagegen icheinen bie Frangofen be-reits über friiche Rrafte gu berfügen. Gie haben bamit Angriffe zwifden Maurepas unb ber Somme und fleinere Teilvorftoge gepischen Bellop und Eftrees unternommen. An beiben Setllen wurden fie gurfichgeworfen und ver-mochten fich bisber nur in fleinen Reftern norblich ber Monacuferme und an ber Front zwischen Bellot und Eftrees festgufeben. Ein Angriffeverfuch bei Sopecourt wurde burch bas beutiche Artillerieseuer schon im Reime erftidt. Dervor-zuheben find die gestrigen Fortschritte der beut-schen Truppen vor Berdun. Der wichtigste Erfolg wurde an dem Weg von Bang nach Souville errungen, wo es gelang, bie frangofifchen Stellungen in einer Tiefe von 800 Metern au er-ft ir men, den größten Teil bes bortigen Berg-waldes zu beseben und baburch eine Stellung zu erringen, die bie Tavanuesichlndt beberricht. Die Frangofen verfuchten biefe Stellungen gurudzuerobern, batten jeboch feinen Er-folg. Die borläufig festgestellte Jahl von 19 gelangenen Offizieren und 923 anderen unverwunbeten Gefangenen bürfte noch ifeigen. Auch Maichinengewehre wurden erbeutet. Auch nordwestlich von Thiaumont wurde ein fleiner Erfolg errungen.

Die ruffifchen Angriffe nordlich und füblich von Binff find nicht nur erfolglos geblieben, fonbern waren von febr ich weren Opfern begleitet. Bor ben Stellungen eines einzelnen Regiments am Oginstifanal wurben 1500 Tote gezählt. Die Angriffe auf ber Stochobront der Armeegruppe Linfingen wurden gestern jortgefest und zwar hauptjäcklich im Stochobinie, bei Bucharn, ferner bei Oftrom. Sie wurden vollkommen abgewiesen. Angreisenbe ruflische Trup-pen bei Kissin wurden in ihre Ausgangsstel-lungen zurückgebrängt. An der gesamten Ost-front haben die Russen som it keinen Fuß-

breit Boben gewinnen fonnen. Die Commerichlacht an der Comme

Saag, 2. Aug. Der "Daily Telegraph" mel-bet von ber englischen Gront: Seit brei Tagen brennt bie Sonne glutenb umb unfere Rampfer find braun gebrannt. Es ift nicht bas richtige filt bie Mannichaften. Die Luft gittert vor Dibe, moburch bie Beobachtungen ber Artillerie ungenauer werben, wenn auf gwoße Abstande ge-ichoffen werben muß. Der Rampf ift eine beiße und burftige Affare. Die Leiben ber Bermundeten werben hierburch noch ichlimmer.

Der größte Beppelinangriff

Wie die Avpenhagener "Rational Tibende" aus London berichtet, liegen nur unbestimmte Relbungen über ben großen Zeppelinaugriff ber letten Racht bor. Soviel jeboch ift gewiß, baß es ber größte Luftangriff mar, ber bisber je bon ben Deutschen unternommen wurde. Ungemein zahlreiche Bomben wurden geworfen. Ueber ben Umfang bes Schabens ift nichts befannt, ba bie Aburicalität nichts barüber an bie Deffent-lichfeit tommen läßt. Nach anberen Relbungen herrscht unter ber Bevöllerung Oftenglands angefichte ber letten Luftangriffe bie großte Grbitterung gegen die Megierung, ber vorgeworfen wird, den Luftabwehrbienst Oft-englands badurch geschwächt zu haben, daß ein großer Teil der Flieger an die Front nach Franfreich abgefandt wurde. Das Bolf macht es der Regierung zur Bilicht, vor allem Englands Rufte zu sichern. Die Berteidigung Frankreich's komme für die Engländer erst in zwei-ter Reibe in Betracht. Der Regierung müsse diese Bslicht erst zum Bewuhtsein gebracht wer-den. Jeht sende sie sast alle ausgebildeten Flieger au die unersättliche Front nach Frankreich, ju beffen Schut Angland immer nene fcwere Opfer bringen milfe.

Mus Stalien Frankreich helfen Den fetholischen "Italia", der "Stampa" in Turin und der "Roziona" in Florens int seit vier Tagen die Bersendung ideer Zeitungspakete in I Aufland untersagt hoorden. Die Ursache soll eine kurze Notis über Truvvendisse sind seit vier Tagen beine kein. In der Südschweis sind seit vier Tagen beine römischen Zeitungen angekommen. Auch Brieze zeh-licker Art dieiden aus. Telegramme trasen beute mit sünstägiger Verspätung in Lugano ein.

#### Ereignisse zur See

Berlin, 2. Aug. (28. B. Amtlich.) Am 28. Juli wurden an ber englischen Offfufte bon einem unferer Unterfeeboote acht englische Motorfegler und ein englischer Gifch. bampier verfentt.

Das Tauchboot "Dentichland"

Bremen, 2. Ang. (B. B.) Rösmann Tele-graphisches Buro melbet: Der Bubrer bes hanbels Tauchbootes "Deutschland", Rabitan

Boul Konig, berichtet ber Deutschen Ogean-Aenberei G. m. b. D., Bremen, aus Baltimore mit Datum bom 13. Juli brieflich: "Ich teile bierdurch mit, daß unsere Ausreise ohne jeden Iwijdenfall verlausen ift. Unfere Anfunft bier wor mit weitgebenbfter Borficht porbereitet morben. Bewochung und Liegeplat find bant bem Bemuhungen ber herren hilfen ufm. perfeft. Die Belabung bes Bootes geht fo fcmell vor fich, als es bie Berbaltniffe gestatten. 3ch febe ber Abvoller Buverficht entgegen."

Baltimore, 1. Mug. (B. B.) Meloung bed Meuterschen Baros. Die "Teutschland" bat beute nachmittag ibre Rudreife angetreten.

Beimtudifder Ueberfall auf die "Dentichland" Berlin, 2. August. Bie bie Deutfche Tageszeitung" mitteilt, berichtet bie Parifer Ausgabe des "Rem-Port Berald" vom 26. Juli, daß in Baltimore am 25. Juli ein fleiner britifder Dampfer, der am 21. Juli in ben Bafen einlief und in der Rabe ber "Deutschland" fich por Anter legte, morgens ploplich Anter und Taue ichleppen lieg. Der Dampfer mare mit voller Araft in das deutsche U-Boot gerannt, wenn nicht der Rapitan bes Schiffes "Thomas &. Tammis" fich fonell ins Mittel gelegt hatte. Er fuhr bem britifchen Dampfer in die Flante und verhinderte fo den Bufammenftog.

Bebbigens Enbe

Berlin, 2. Aug. Ueber bas ruhmbolle Enbe Webbigens erfährt ber Korrespondent der "B. 8." im haag jeht aus London im scharfen Gegensab zu den bisher besammten Weldungen folgendes: Bebbigen hatte mit feinem 11-Bost "U. 29" einen Angriff auf die bei Seawaban, bem englischen Stilfpunkt bei ben Orfneninseln, versammelte Flotte unternommen. Es war ihm gelungen, unbemerkt zwischen die englischen Ariegsschiffe zu gelangen und zwei Borpedos abzuseuern. Darauf wurde sein Schiff von den Snglandern in Grund gebohrt. Rettungsverfuche, die von den Ang-landern angestellt wurden, blieben ergebnissos,

Die Bergewaltigung ber Rentralen

Hang, 1. Aug. Der "Nieuwe Rotterpamiche Courant" melbet, daß die größte Gwanssubrit Pollands, die sich in Rotterdam besindet, schlie-Ben muß, da fich die englische Gefandtichaft weigert, das in Notterdam angekommene Sprit an die Jahrif zu überlassen, die es zur Berstellung von Kunftbungemittel nötig bat. De werden hierh allein in diefer Jabril 2—300 Arbeiter ar-

Flieger über Istrien

Bien, 2. Anguft. (28. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegsfcauplag: Reine Menderung ber Lage. 3u Ditgaligien brachen nordwestlich von Bucgacg, bei Widniowegut und im Suben, füdwestlich und weftlich von Brobn mehrere gum Teil ftarte ruffifde Angriffe gufammen. Gbenfo fcheiterten alle Anftrengungen bes Gegnere zwijchen ber oberften Turna und ber von Rowno nach Rowel führenden Bahn, bie Front ber Berbundeten gu burchbrechen, an öfterreichifd-nugarifden Truppen . Gleiches Schidfal hatten ichlieglich mehrere ftarte Bor-ftoge bes Gegners im Stochob-Anie bei Aus

Stalienifder Rriegsicauplag:

Die Lage ift unveranbert. In ben Dolomiten wurde oftlich bes Gieff-Satiels ber Angriff von zwei italienifden Rompagnien abgewiefen.

Sabottlider Rriegsicanplat: Reine befonberen Begebenheiten. Der Siellverireter bes Cheis des Generalftabs: v. & ofer, Feldmarfcalleninant.

Ereigniffe gur See Am 1. August um 7 Uhr früh brach ein Ges ichwaber von 14 italienifden Großs fampffluggeugen fiber Birnio nach Allrien ein. Linienichiffslentnant Banfielb flieg in Trieft mit einem Seefluggeng anf, verfolgte bas feinbliche Gefchwaber fiber gang Iftrien, erreichte beffen Gros - fieben Caproni - fiber Finme in 2700 Meter Sobe und ichof ein Großtampffluggeng ab Guhrer tot, beide Oberften gefangen. Ban-fielb und fein Fluggeng blieben unverfehrt. Blottentommanbo.

Gin italienifdes U.Boot erbentet

Bien, 2. August. (28. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird gemeldet: Ereigniffe gur Cee. Das italienifde Unterfeeboot "Gias rinto Bull" fiel in ber nörblichen Abria in nufere gande. Es murde fait gang unbeichas bigt nach Bola geichleppt. Die gefamte Bemannung, bestehend ans drei Offigieren und 18 Mann, murbe u mermundet gefanger

Flottentommanbo.

anbelefdjuli e nach ausm milie gefu ter 1433 as e biefer Belt

rig. Mäbdi

sbaden.

## Rumäniens Schwanken

280 Rumaniens mabre Intereffen finb Der Beffarabier "Alegi-Rur" verbifentliche eine Bropaganbefdrift sur Radgewinnung Belle arabiens burch Rumanien. Trop ber Ruffifisterung find nach licheren Annahmen von 3 Millionen. Einwohnern in Bestargbien mehr als 9 Millionen reine Rumdnen. Spissen dagegen gablt man bort

Die Ruffen an Rumaniens Grenge

Rach Brivatnachrichten haben bie Raifen ihr militarifches Dauptquartier, bab fid, in Maban be-tanb, nach Sucatma, bab bart an ber rumd ai-ichen Grenge liegt, verlegt. Dieichzeitig haben bie Ruffen bie Grenge nach Rumanien far jeben Bribatperfebr vollfommen geiperrt.

Drei neue prenfifche Generalfeldmaricalle Berlin, 2. August. (B. B.) Aronpring Rupprecht von Bavern, Bring Leopold von Bayern und Bergog Albrecht von Birtiem-berg find zu preußischen Generalfeldmar-icallen ernannt worden.

Die Barin im ruffifden Saupiquartier

Stodbolm, 2. August. (Drahtmelbung.) Die Barin weilt nach Beteraburger Blattern mit ihren Töchtern im großen Sauptquartier und wird den Jaren auf seiner Reise nach der Bufowina gleichfalls begleiten.

Calement begnadigt

Bugano, 2. Mug. Der romifden "Italie" aufolge foll ber Bapit bom Konig bon England die Begundigung Calements erbeten und erbalten baben.

Gur die Biederherftellung des Belifriebens

Ropenhagen, 2. Mug. Ffir die Bieder-berftellung bes Beltfriebens liefen geftern bormittag im gangen Lanbe eine Biertelfinnbe fang bie Rirdengloden ibre ebernen Stimmen erflingen. Die meiften Rirchen maren für bie Andachtigen geöffnet. Ge wurden gablreiche Berfammlungen abgebalten, in benen Tagedorbnungen für einen balbigen Frieben angenommen murben.

Tenfliche Blane unferer Beinde

Effen, 1. Aug. Das fællvertrefende Ge-neralfommando des 7. Armeefords gibt, wie die "Rhein.-Befif. Stg." mitteilt, befannt: Bie wir von zuverläffiger Seite erfahren, wird ein fran-gofisch-englisches Fliegerforze gebildet, bas, fobalo bie Ernte reif ift und lange Trodenbeit geberricht bat, eine beionbere Art Beanboomben auf bie Gelber abmerfen foll, um biefe gu bermidsten.

Die Gerben regen fich

Die bie italienifden Blatter aus Safonifi .nelben, find feit brei Tagen ferbijde Operationen im Bauge. Die Gerben hatten einige Boben befest. Der Feind verfilge über eine glangende und sahlreiche Artillerie, die mit ungebeurer Ge-nauigkeit arbeite. Die bulgarischen Stellungen seien sehr gut ausgebaut, ein Angriss daher sehr

### Kleine politische Rachrichten

Reichstagsprafibent und Raifer

Berlin, 1. Aug. (29. B.) Reichstogsprafi-beni Dr. Rampf bat beute an ben Staffer folgenbes Telegramm gerichtet: "Buere faiferliche und fonigliche Majestat! Der bentwürdige Tag bes August febrt jum gweitenmale wieber Auf bie Worte weltgeschichtlicher Bebeutung, bie Guere Majeftat an jenem Tage im Beifen Saale geftreochen haben, antwortete ber Reichstag mit bem Ausbrud ber unerschitterlichen Entschoffenbeit, in bem Kampf um Deutschlands Eriftens nicht eber machgulaffen, als bis unter Vurer Majefeat rubmreicher Führung ein flegreicher Friede errungen in Heute nach zwei Jahren gewaltigen Ringens, ift unfer aller Denfen und Trochten erfüllt bom Geifte jenes großen Tages. Der Schutz bes Allmächtigen, die unvergleichliche Tapterfeit, ber Tobesmut unferer und unferer Berbunbeten Seere, Giotien und ihrer erprobten Guhrer, Die Opferwilligfeit und Mitarbeit bes gangen Bolfes verbürgen uns ben enbgultigen Sieg. Des Simmels Segen rube auch fernerfrin auf Gurer Majeftat, unierem gangen Baterland und unferen treuen Berbunbeten. Dr. Kampf, Brafibent bes Reichstages."

Der Dant bes Raifere an ben Reichstagspräfidenten

Die Nordbeutiche Allgemeine Zeitung" veröffentlicht folgendes Antworttelegramm bes Kaifers an den Reichstagspräsidenten Raempi: Meinen herziichsten Dant für Ihre freundlichen Segenswinsiche und den Ausdruck des zuversichtlichen Vertrauens an einen glücklichen Ausgang der schweren heimfuchung des Batersandes. Das deutsche Bolf hat in seinen erwählten Vertretern die mit am 4. August 1914 in die Sand gelobte Trene dur Selbentaten und Opfer obne gleichen in ben beiben Rriegsjahren glangend betätigt. (60! der Herr, wird, das bin ich gewiß, solche Treue lobnen burch feinen weiteren Beiftand bis gur fiegreichen Ueberwindung unferer Zeinde und durch eine glüdliche Zufunft des Baterlandes. Bilbelm II. R.

Der Aronpring Dr. h. c.

Berlin, 2. August. Die juriftifche Ba-fultat der Berliner Universität hat den Kronpringen geftern gum Ebrendofter promoviert und die Andgeichnung ibm telegraphisch übermitteln laffen.

Sozialiftifde Bufammentunft

Daag, 1. Aug. Deute wurde bie fosialiftifche Ronfereng ber neutralen ganber eröffnet. Trolftra bielt bie Eröffnungerebe in beutider Sprache. Morgen werben bie einzelnen Ausschüffe aufammentreten und fobann ber Ronjereng Bericht erftatten, worauf biefe geichloffen werben foll Es find Begrugungeichreiben bon ber beutichen Barteileitung, Die ber Roufereng guten Erfolg munfcht, lowie von ben fogialbemofratifchen Frauen und ber unabhängigen Arbeiterpartei in England eingetroffen Lehtere bat bie Bufenbung einer Denfichrift angefünbigt.

- 250

Raln, 31. Juli. (B. L.B.) Rach ber Rud-tehr aus Beigien ftutteten bie fambinavifden Sozialiften am vergangenen Freiting und Cambtag bem eheinisch-westiälischen Industriegebiet einen Besuch ab. Unter sachverfiandiger Führung wurden besichtigt bas Wert Rote Erde in Anchen und bieAnlagen ber Dortmunberlinion. DieBefichtigungen wurden erganzt burch Bortrage über bie Entwidlung beiber Werfe und über ihre fostalen Ginrichtungen. In Dortmund wurden Die ffanbinavifden herren burd ben Dberburgermeifter Gidboff namens ber Stadt begrufft. Im Sonntag erfolgte bie Beiterfahrt nach Straffburg.

Karlerube, 2. Aug. (B. T.B) Bie ber Dofbericht melbet, bat die Konigin von Schweben beute Mainau verlaffen und die Reife nach

Auszeichnungen

Schweben augetreten.

Mit bem Gifernen Rraus ausgezeichnet: Difgafpir, Bigefelbte. Sans Roth (Biebrich). Unteroffs. Jafob Reichmein (Montabane). Lambfiurmgeir, Willh. Sobler ir (Weilburg). Gefr. Being Diffmann (Limburg). Gefr. Alex. Damm (Cberbrechen). Sanitatogefr. Bbil. Daupt (Bangenichwalbach). Weiteiter Efrifiian Dobr (Rübesheim). Grenabier Alfred Bourmeifter (Biebrich), Refervift Bojet Liebler (Rabesbeim).

#### Berluftlifte

de ftarben ben belbentob füre Baterlanb: 2bn. b. R. Goula Grach (Biesbaben). Ltn. d. R. Prof. Tr. Alb. Rigel (Bierfradt-Jena). Bigefeldte, Ebwin Bauer (Limburg). Getr. Lehrer Bernh, Scheibt (Rieberelbert).

— Bilbelm Rurs (Igfindt).

## Bur Lebensmittelfrage

Rarioffeln in Gefahr

Bon guverlaffiger Seite wird ber "Deutsch. Tagessig." mitgeteilt, "baß fich vielfach altefartoffeln in ber Marf in ber Gefahr bes Berberbens befinden. Bei bem fehigen Stande ber Nartoffelverforgung waren fie wohl nur bann au retten, wenn fie balbigft ale Biebfutter Berwendung fanden. Run ift ja bas Berfütterungsverbot bereits aufgeboben; es fragt fich aber, ob biefe Aufbebung auch überall ber lämb-

lichen Bevolferung genugenb befannt geworben ift. Wir möchten besbalb an bie berufenen Stellen bie Bitte richten, boch geeignete Schritte ju tun, mn bie gefante lanbliche Bevollerung von bem Stanbe ber Dinge gu unterrichten und auf bie ichleunige Berfütterung gefahrbeter Rurtoffelbestände bingumirfen". Ers. v. Batodi einmal fraftig brein. Mitta Juli baben wir in gang Teutschland Kartoffelmangel und Enbe Bult Rartoffel iberfluß. Bo fommen benn auf einmal bie alten Kartoffeln ber, die jest vor bem Berberben bewahrt merden follen. 3ft benn bie Unterfclagung feitens ber Gorfigrundbeliger nicht gerichtlich ju abnben. Erft bungert ber Stabter, und bann verftricht ber Biebbeliger in feinem Rartoffel-fiberfluß. Much ein Bild aus "großer Beit".

### Kirchliches

Fünf Feldgeiftliche als Inhaber bes Gifernen Arenges erfter Rlaffe

Biele Geiftliche, bie als Militärpfarrer tätig sind, haben bas Giserne Kreus erhalten. Bon biesen tragen beteits fünf die erste Kalle des Strenzeichens. Der erste, dem sie verlieben wurde, ist der Tivi ionspfarrer B. Auppert Maber S. 3. bei einer baberifden Refervebivifion 3hm folgte ber Tivifionepfacter Baumgarten, Bfarrer in Spunban, Rie britter ichlieft fit ber Domprobit bon Franenburg, Divifionepfarrer Canber von einer Reservebivision an. Marinepfarrer Benger, ber in ber Geefchlacht am Stagerraf als Seefforger tatig war, erhielt als vierter bie Auszeichmung, und vor wenigen Tagen ift bas Giferne Kreuz erfter Maffe auch bem Divilions. pfarrer Beter Lud verfieben worden.

#### Soziales

Der bentiche Arbeitsmarft im Juni 1916

Eine wofentliche Aenberung bes Bilbes, welches bes beutsche Wirtichafteleben im Kriege bisber bot, ift auch im Jum nicht eingetreten. Die für bie Kriegtwirtschaft arbeitenden Gewerbezweige sind nach wer vor aufo lebbastiefte beschäftigt. Einzelne Abschaften-zen bes Geschäftsganges, wie sie jährlich in der Reget im Sommer seitzustellen sind, waren auch diesemmal im Berlaufe des Berichesmonats, allerdings in nicht

ausichlaggebendem Mage, ju bemerten. Bar ben Bergban wie für die Eifen-, Metali-und Maldineninduftrie macht fich feine erhebliche Ber-

Raf den Bergban wie für die Eisen, Metallund Malckinenindustrie macht sich seine erhebtiche Beränderung dem Rai gegenüber demerkdar. Im Bergleich zum Juni 1915 ist vielsach eine Steigerung der Tätigseit zu erkennen. In der chemischen Industrie
ist teilweise eine Berbeiserung der Lage dem Boumonat
gegenüber zu verzeichnen, während der elektrische Industrie eine Beränderung von besonderer Bedeutung
im großen und ganzen nicht ersabren hat. Im Webstolfgekrerbe machte sich zum Teil eine neitere Berschliechterung geltend. Tad Besteidungsgenerbe berichtet dagegen vielsach über unverändert bestiedigende
oder gute Beschäftigung. Ant dem Baumarst ist seilempetze eine Bessenden Ant dem Baumarst ist seilempetze eine Bessenden Wonats gegenüber eine Monahme der Veschältigten um 19 620 oder um Antang des vordergebenden Wonats gegenüber eine Monahme der Beschäftigten um 19 620 oder um O.22
vom Hundert. In den vordergebenden dere Monaten
war eine Junahme der Beschäftigung eingetreten, die
sich im Berichtsmonat also nicht sortgesetzt dat. Die
Abnahme, die verhältnischäftig kein ist, beruht an
einer sehr geeingsgigen Berminderung der männtlichen Beschäftigten um 5190 oder O.11 v. B., wie
aut einem etwas kärseren Kändgäng der weiblichen
Beschäftigtengabt um 14 436 oder O.34 v. D. Bei
der Beurteilung der Bewagung der männlichen Beickäftigtengabt im der Kregenisten der Kreigsgetungenenardeit in den Ergebnisten der Kreigsfassenterieren Finder einer geter der Kreigsfassen der Geschaften ein Juni far 826 924 Mit-

fassenstatistet nicht einbegriffen ist. Abeitelofiafeit in 38 Frachverbänden, die im Juni far 826 924 Mitglieder bericken, wurden 20 583 oder 2,5 v. D. Arbeitelofe seitgeleilt. Die Arbeitelofensiffer ist danach die gleiche jose im vorbergebenden Monat geblieden; auch im Vergleich zum Juni der beiden vorbergebenden Jahre ist feinersei Tenderung eingetreten. Die Medie in Vergleich zum Grund eingetreten. Die Medie ist feinersei Tenderung eingetreten. Die Medie Sabre ift feinerlei Menberung eingetreten. beitetofengiffer betrug auch im Juni 1914 und 1915 ebenfo wie im Mat 1916 2,5 v. D. Die Statiftif ber Arbeitenachweise laft im

gangen eine ginftigere Gestaltung bes Arbeitsmarfis als im Bormonat erfennen. Es hat jewohl eine Ab-nahme bes Andranges ber männlichen wie der weld-lichen Arbeitfuchenden fintgefunden. Im Juni tommen bei ben Mannern 80 Arbeitindenbe (gegen 88 im Bormonat), beim weiblichen Geichlofe 158 Arbeitinchenbe (gegen 162 im Mai) aut je 100 offene Stellen.

Die Berichte ber Arbeitsmackoveisverbände zeigen ihr Medlendurg-Schwerin. Königreich Sachsen, Thüria, gen wie für Hannover, Kraunickveig, Oldendurg und vellen, de sen ne alse alse und Bestisten keine im jentliche Aenderung der allgemeinen Arbeitsmarklage Auch in der Brovins Sachien und im Hersogtum Andelt ist im allgemeinen keine erhebliche Berichiebung testwassellen; im großen und ganzen hat dier aber die Beschiftigung som Arbeiterinnen sugenommen. Demgegenüber zeigt sich in Damburg, wo sich die Lage der Arbeitsmartis gleichfells nur unweientlich versärdert dat, für die weidliche Beschäftigung eine Berichiebterung, da dei gleichzeitiger Abnahme der visienen Stellen eine Junadme der weidlichen Arbeitzuchen nicht der Industrie, wohl aber der hänslische Diensiboten und Auswartefranzen eingetreten ist. Einen Rüssgang weilt sonk nur noch die Lage im Abeinsand Die Berichte ber Arbeitenachweisverbanbe zeige Bienstdeten und Auswartestauen eingetreten ist. Einen Rafgang weist sonkt nur noch die Lage im Reinsamh aut, obwedt dier auch im Juni Industrie wir Dandel durckwas gut, teilweise sehr gut beschäftigt waren. Im Gegensah zu dem Kadgang im Rheinsand lich der Arbeitsmarkt in Berlin und Browns Brandendurg in der weiten Dallte des Juni eine sorischreitende Beledung erfennen. In Schleizen dat sich die Lage dem Bormonat gegenüber nicht unserheblich gebessert, und in Schleswig-Boldein ist eine leichte Besteumg zu verweichen. In Sabern und Wärttemberg zeigt die allgemeine Arbeitsmarktiage im Juni war im ganzen dasselbe Bild wie im Bormonat, dach dat sich die Beschäftigungsmöglichkeit der Arbeiterschaft vielsach der Arbeiterschaft von der Arbeiterschaft

## Aus aller Welt

Darmftabt, 2. Aug. Deute früh ift im Balbe bie Leidie bes 29 Jabre alten Silfs. beigers Friedrich Mersheimer aus Groß Wernn aufgefunden morben. Tem Mersheimer find mebrere Stiche in Roof und Bruft beigebraft worben, Ge liegt zweifellos ein Morb vor. Als Tater bes Berbrediene wurde ber Luftschiffer Ruif Jodeff verhaftet. Es bandelt fich nicht um einen vorläglichen Mord, fondern um einen Totichlag, ber nach einem Streite wegen eines Mabchens

Raffel, 1. Ang. Rad langerer Berhandlung por ber Straffammer murbe ber internationale Botterieichwindler Biechmann aus Amfterbam, ber gufällig bei Befchreiten beutichen Bobens berhaftet werben fonnte, ju brei Jahren Befangnis

perurteilt. Nachen, 1. Aug. Beim Abfraben bes Ber-Ende bes 15. Jahrlamberts entbeat worben eine ftellt bie Unbetung ber brei Ronige bar bas andere eine Koifergestaff mit bem Bepter in ber finten umb bem Minfter-Abbild in ber rediten Sand.

Berlin. (30 000 Ginfe.) Bur Bereicherum, bes Lebensmittelmarftes bat ber Magiftrat ber Stadt Berlin biefer Tage 30 000 Magerganfe auf Ruflifch-Bolen gefauft, bie ani bie fiabtifchen Gilter verteilt und bort in ben nachften Bochen nemaftet werben follen. Diefem erften Anfauf follen noch mehrere in ähnlichem Umfange folgen Als einmalige Magnahme sind serner vom Magistrat durch Bermittelung der Landwirtschaftes und geschlachtete Ganse angesauft worben, bie binnen einiger Tage in ben ftabtilden Marfthollen jum Berfauf gelangen merben.

Berlin, 2. Aug. Das Cherfommande in ben Marfen bat bas Ericheinen bes "Berlinen Dageblattes" jum zweitenmale bis auf Biber-

ruf verboten. UIm, f. Aug. Kommerisenrat Magirus, bet belannte Sabrifant von Fenerwehrgerdien, ift im Mier von 63 Jahren geftorben.

## Aus der Provinz

t. Rubesbeim, 2. Ang. Gine Berfügum of ei bes Burgermeifters verbietet bas Baben im freien in ich Abein. Babegelegenheit biete, fo beifit es in ber bemb Befanntmachung, Die Maul'iche Babeanftalt in ber Beit von 5-7 morgens und 842-94/2 Uhr abende für 5 Big. Das wird ein schöner Maffenbetried neben. Warum merben bie Behörben nicht am gewiefen, bier und anbermarts einen geeignete Babeplat abzufteden, mo man wahrend bes gam sen Tage ein erfrifchenbes Bab nehmen fann.

Branbach, 2 Mug. Begen ber furter, Burnafene ber Bilbichweine iat fid bie Polizele verwaltung genötigt gefeben, ben Gaufan

Der Balkan in Waffen

Ein Roman aus ber Wegemwart bon B. Gnabem.

Tranen fanden in ihren schönen Augen, ba fie min ihr junges Cheglitd burch ben frengen Dienst so arg gestort sab. Auch Cyrill bif argerlich bie Moben gufammen.

"Da mutt fein Jammern, Schap! Du bift Diffigiersfran und ba mußt bu immer barauf gefaßt fein, beinen Mann gu verlieren! Wenigftens tagdiber!" feste er fachend binzu. "Aber ber schrestliche Krieg ist boch schon

aus," jammerte fie, "feit Wochen gibt es feine Schlachten mehr."

"Das wohl, aber so lange ber Friede nicht geschlossen ift, baben wir Kriegszustand auf bem gangen Balfan und eben jeht werden bie jungften und affeiten Afferefiaffen einberufen, um rafch in ben Baffenbienft eingebrifft zu werben. Und gerabe bagu bat man mich ausgewählt."

Maria fab unter Tranen auf ihren Gatten, ber trop ber unangenehmen Ueberrafchung feinen Sumor wiebergefunden hotte.

fich bielleicht gut, bag bu ben Jungen ba haft" - er wies auf ben ftrampelnben Anaben bin mahrend ich die Refruten in der Kaierne brille, fannft bit mit beinem Ligenmerlein gu Saufe erersteren."

Maria lächelte trot ibrer Betrübnis. Barft bu offo nicht auf ber Bolizei?"

fragte fie. 3ch tam nicht vorbei und morgen - morgen habe ich wohl faum mehr Beit bagu," lagte er Bie ich annehme, wirft bu biet baritber faum febr franten."

"Nein, Schab, id bin fogar febr frob barüber," sagte sie. "Aber beine blösliche Ein-

Alb was — Kasernenbienst ist noch immer gesahrtoser als Feldbienst . . . "Senn nur nicht bas auch noch tommit?"

fagte fie bange. Sprill fat fie achfelaudend an

Na — und wenn and . . Er wandte fich um und verfcaudte bie Worte, die er noch fagen wollte. Eprill trat gum Lager bes Rfeinen und fah ihn neugierig an.

Bieb nur, wie lieb er bich fine bat!" riel Maria freudig aus. Oprist hob ben Rteinen auf und nahm ihn

Ter Anabe ftreffte ibm bie Mermiben entgegen.

auf ben Arm. Romm nur, but fleiner Bigenner!" fagte er

und tatichelte ifm fauft bie Wangen. Maria fah erfreut auf bie Szene und tiaffchte por Berguigen in bie Sanbe.

Beibe batten es gar nicht gebort, baft in-swifden Bapa Baftow ins Simmer eingetreten und gang berbfufft an ber Schwelle fleben geblieben mar.

Ah, fo etwas!" rief er überlaut, "3br habt fchon ein Kind? Das nenne ich aber einen rafchen Segen bes Dimmels!"

Er trat näher. Maria war übet und über vot geworben, während Griff etwas verlegen ben Caugling mit beiben Armen' weit bon ich weghielt. Der afte Baliow wartete auf eine Erffarung

ber Situation, bodt feines von beiben fund Worte. Run, befomme ich eine Aufflärung ober nicht?" rief er und sab abwechselnd, auf Sprüt und auf Maria.

"Bater," fagte Cpriff wie ein ertappter Coul-"Maria wird bir fagen "Missi? Und bu formit mir feine Erfferung geben? Tas ift aber merfinucbig!"

Maria eilte puf Bapa Baltow gu und gog diefen facbelnd auf einen Fanteuil nieber. Diefe Sache muß ich bir ergablen, benn ich habe ben Anaben in unfer Haus gebracht, Bara." Maria begann bem Aften bie Geichichte bom

porigen Abend zu erzählen, wobei beifen Welicht immer fanger und langer wurde. "Gine merlmitbige Beiderung!" fante er ichlieflief und frante fich babei frinter bem Obre.

"Das habe ich auch gejagt," fiel Chriff ein, aber Missi besteht barauf, ben Aleinen gu bebalten,"

8

So, fo." fagte ber Alte. "Und ba foll ich min ben Schiederichter abgeben!" Es ift noch etwas Bichtiges borgefollen.

Bater," fogte Oprill ernften Tones. "Roch etwes, bollentich was Erfrenticheres?"
"Ich babe beute meine Einberufung be-

tommen !" Ter afte Balfow iprang überraicht auf. Richt möglich!" rief et aus. "Jest, wo ber Krieg ju Enbe ift!"

Mir gu Mafernenbienft," Bater," fagfe Chriff, "aber es ift immerbist fcblimm gemig, in den Flitterwochen von feinem Beiben meg-

gudepen Bon Beib und Rind!" feste ber alte Baltom in icherzenbem Tone bingu.

"Richt wohr Bapa, 3br faßt mir ben Rieinen er wird mein Beitvertreib fein für die Beit, bie Chriff in ber Ruferne feift wirb."

Ein fonberbares Spielgeng," fagte ber Mite. . Doch bas ift westiger widtig als Entills Uinbernfung. Die macht mit ernftlich Gorge!"

Cnriff hielt ibm bos Schreiben bes Minifteriums bin, das Ballow mit Intereffe las. Tann ichütteite er ernft ben Ropf.

Die game Gadie will mir nift gefollen. Diefes Einberufen von fechgebn. fiebsehnfahrigen Anaben, wo affe wehrfabigen Manner obnebin im Gelbe fteben, ohne bag Rrieg geführt wirb! Es ift merfwardig!"

Regierung fein," warf Enrift ein, "bie Türfei ift befiegt ba anbert fein Serraott mehr etwas baran, und sonft wufte ich feinen feinb!"

Ber weiß?" fagte gebantenvoll ber alte Er jah frumm vor fich bin und afte brei

bewahrten ein tiefes Schweigen. Rur ber ffeine Knabe begann faut zu weinen. "Da haben wir unfere nachfte Sorge," fagte er und Toat an dem Lager bes Rleinen bin.

"Bas geldiebt fo mit bem Kinde?" Epriff und "Livia faben fich gegenseitig an und gaben feit antwork

.Ma, da werbe ich die Sache in die San nehmen, Rinber, und bie notigen Schritte tun um ben Ginbringling looguperben."

3d wollte ichon gur Boligei geben," fagn Chriff fleinlaut, "aber Misst bat mich, bies g unterfaffen." Maria manble wieber ihren bittenben Bill auf ben Baba, body biefer ichien bereits feine

Entidius gefaßt gu haben. Des werbe ich fcon beforgen, Kinber," fant er fury. "Doch jest möchte ich effen — habe funcktbor viel Appetit mitgebracht."

Maria mar froh, eine Ablenfung bed ! peinfichen Gefprachs gefunden gu haben, u beeitte fich, in die Rude gu fontmen, um be Anrichten bes Mittagemables zu beauftragen Mis fie ins Zimmer gurudkeliete, traf

Bater und Sohn in lebhaftem Gefprach. jeboch bei ihrem Gintreten ploplic verftimmnb Betroffen blieb fie an ber Schwelle fteben Tan Gffen ift bereit," fagte fie fene.

Schnoeigend gingen Bater und Sohn in b Speifegimmer und Maria trat an ben Anabe beran, ber verfaffen in feinen Bofftern lag. "Armes Rind!" feufate fie tief auf. Da

folgte fie ben beiben Mannern mit jagenbe Schritten . .

Gorffeigung folgt.)

Gteb feit mein Bolt! Go mollen bich betoren Morgier mit ihren Lehren: Sie wollen alles beifer wiffen, Bas bem Baterlanbe fraumt. Wir tonnen bes Ramptes noch nicht mill Durch Sieg nur ber Frieben fommt Dalt aus und idmor' aufe Reue Dem Raifer und Reich bie Treue! Dem Raifer, ber mit bianter Webe Des Reich beichutt mit ftarfem Deer, Trengeborfam bis jum Tod -Das walte Gott !

priges Epilyun-tre unb

erfilage am An

hiebung er aber

onnnen, sie Rage ich vers ne Ber-

Arbeits mell ichen

maren, amb Lief dramben incitrate inge bem t, unb in

gu ber-

fach ber

ift im i Siffe-g.Werau

mb mebmorben.

S Dater

er Rurt

un einen

otidian.

Ranchens

bamblung sationale

rfterbam,

bens ver-

efängmit

bed Ber-

aus bem

morpens

rige bar,

n Bepter

eiderung

litrat bee

nanfe aus

täbtifchen

n Bochen n Anfauf

ange tole

rner bom

2ambivirt. reits ge

auit more

Stabtildien serben.

at comm "Berlinen

ni Biber

the abend

liembetrie

nicht an

geeigneten d bes gan

er forten

de Polize

Saufan

bie Som fyritte tun

ben," fagu

d), bies st

inden Ben

eits feine

ther," fant

en -

ig bes i

jaben, in

n, un b

easitrage

e, traf

prad. b

eer timen

ette fteber

ohn in b

en Anabi

auf. Dan

i sogenb

nicht mills

mt

Wehr

ern Ing.

Terre.

n fann.

a Diffrift Mittelhols in Ordnung ju bringen nd sem Rang einzuftellen. Das Betreten dieses andanges ift nicht ohne Lebensgefahr und beschento wie ber gange Diftrift Mittelbols,

in jeden Berfehr gesperrt.
al. Doch i. 2. Aug. Um die tollen Fantasieneue für Gemüse einzudämmen, hat die bielige gegen 100 Bentner Welberüben, anjehnmengen Grubfartoffein und Bwiebeln begen, die an die biefige Bevölkerung zu nach-genden Preisen abgegeben werden: Gelberüben den Jwiebeln das Phund zu 16 bezw. 20 Bfg., rivsteln der Zentner zu 10 Wark. Janunerabe tit es, baß die Grübbertoffeln ftart fanten, baß für ben Raufer große Berlufte entfteben. Erzenger follten, was mohl im binblid ber petrbenben guten Breife gefchieht, nur folche ngen ernten, bie bem augenblidlichen Bebarf pagen, alle übrigen aber zur vollen Ausreise der Erde besassen. Die sände ist nur der naffen interung zuzuschreiben. Die später geernteten wellen werden sich auch viel schmaeshafter zeigen follten die mit dem Kransbeitsseine be-teten Kurtoffeln in der Erde versaulen, so w der Erzeuger durch voll entwickelte Früchte blich an Gewichegunahme entschäbigt und bie melnuer blieben bor Berluften bewohrt. - Die nomirte führen in ber Maingegend berechtigte ogen über die sehr sahlreich vorfommenden verlinge, die on den reisenden Getreidearten machtlichen Schaden anrichten. Wie ein Gang ch die Felber zeigt, besonbers bie, die in ber ber Orticbaften fich befinden, find in febr ber Babt die Korner aus ben Aehren meift vollindig von diesem gestäßigen Räubervolt aus-polit. Starfe Flüge besuchen mehrmals im Tage in Getreibeselber, killen nach der Nahlzeit ihren urft in ben naben Bachen, nehmen ein Staubab und halten in bem Bufchwert ober auf ben rumen an ben Bachen einen Sollenspettatel. berichen berfelben bist nichts: es bleibt nichts ners übrig, als jur Schufzwaffe ju greifen. e Salmfrüchte, die durchweg eine reiche Ernte mobl an Körnern wie Strob liefern, tommen dellich gur Reife. Die Ernte reiht fich un-

efdmafchinenbesithern und ben Landwirten im laingebiet wurde eine Einigung erzielt. Behtere blen ersteren einen Stunbenlohn von 12 Mart; dabestoff baben bie Landwirte zu ftellen. Frankfurt a. M., L. Aug. In einem Gaftelle am Bahnspof wurden zwei l8jährige Anstellte verhaftet, die einen Gaft nächtlicherweise mer großen Gelbsumme berauben wollten. Einer ver Buricken hatte sich ichon unter dem Bett verdt, als er durch bie übliche Boriicht des erutrenen Reisenden, borm Schlasengehen unter's ett zu seben, entdeckt wurde. — Das Theppar und Luise Deister, hier, Barchsunsstraße, mierließ ein Bermächtnis, das nach Abzug versiebener Legate über 300 000 Mark beträgt und ar Altersunterstützung solcher Leute bient, die nicht über sich bringen, eine Anstalt aufzu-nen, in der sie ihren Lebensabend beschließen

etter bestehen, bamit ber reiche Segen un-

fanbet geborgen werben fann. - Dit ben

i. Bab Homburg, 1. Aug. Die Boffsfrende für die beutichen Kriegs- und Zivisgiungenen ergab im Obertaunusfreis insmant 39374 Mt., davon entfallen auf unfere
Chb mit Bororten 22798 Mt.

Ralbach, 1. Mug. Ter lojabrige Sohn bes girus, bet Miriden Leitung fringut. Oben fam er ber raten, if companium gu nabe und im Ra ftonben ne Meiber in Mammen. Er fiel fünf Meter ld in den Back, wo er fdsver verbrannt heraus-pholt wurde. Er würde in das Krankenhaus in Homburg v. d. H. übersührt.

al Kom Taunus, 2. Aug. Ter Botizei-timer B. Beder in Borsbach konnte biefer Tage Bertügung eine 25jährige Tienstzeit zurückblicken. — i im freien die Gesantzahl der in Königstein angekommenen es in der Semden beträgt bereits 5210. Weiferer Zuzug pu erwarten. — Turch einen ungliichtigen fall wurden bem bei einem Armierungsbaton im Westen ftebenben Bis Merz von Königun beibe Beine abgefahren. — In Bab Soben ange bie Frembensahl 2177 Personen. — Der Alweiftling, ber fitte feither nur in wenigen wfaren zeigte, fliegt jest verhältnismäßig Damit biefer Gemilfefeind an ben Robinifden feinen gu großen Staben anrichtet, ber Schmetterfing wegnefangen, bie au Unterfeite ber Robibtatter fittenben (baufchene) Gier gerbriteft und bie fich bereits geien gefräßigen Raupen abgelesen werben. Die frugend, bie jest Ferien bat, follte fic an Bernichtunge arbeiten biefes Gemitiefe abfing? afriger, babei in ichmenber Weife ber übrigen urgewächfe gegenfiber beteiligen.

Dies, 2 Mug. Billige Antoffeln gab es bier. Der Bentner Frittartoffeln foffete 5.00 für jebermann: Familien mit einem fommen unter 2000 Mt. sabiten nur MF. 4.50 Bentner.

Stalfel, 1. Ang. Bei ber Renberpachtung biefigen Gemeinbefagt, bie bisher an einen babener vervachtet war, blieben Gaftwirt fer und Debgermeifter Benicher bon bier, e Baftwirt Salob Rint von Gergesbaufen 1120 Mart Sochitbietenbe. Der bisberige threis beirng 950 Warf.

Bab Ems, 1. Mug. Gefrern vergnügten lich Bere Offiziere aus ben bieligen Refervelagaen auf bem hochenmalberg mit Scheiben-Ben, Bionierleutnont S. geriet burch Unbor. tafeit vor den Lauf eines Gewehres und de von dem Gelchoß im Rücken schwer ver-Trop aller ärgtlichen Bilfe ift ber Berlepte Kranfenhaufe gestorben.

Dellingen (Oberwesterwald), 1. Aug. Bei Bürgermeifterwahl wurde Kaufmann Auguft Cuntenger jum Bürgermeifter gewählt.

#### Rriegsansstellung für die Proving Beifen:Raffan

Bie bor einigen Monaten in Berlin far bie Bro-Brandenburg eine Kriegbausstellung veranstaltet is, so sindet vom 15. August bis 15. Oftober Susstellung für die Broving Deisen-Rossau fintt. Itansport der großen Schausobielte und ihre Untarung in geeigneten Raumen verdietet Ausfirdung den in fleineren Städern von selber. Go bat man erwinspreise Borsährung und Frankurt als Mittelsalt ben bessen Basisch und Krankurt als Mittelsalt ben bessen Basisch und Kuskellungsort geradbit, die dies von es nicht möglich, die Auskellungsort geradbit, die ber barbandenen Baulichkeiten unterzubringen, des inte rigtene Haulichkeiten unterzubringen, des intersignen Balle basiste errichtet werden mußte. Gelände wurde der im Norden der Stadt gelegene beständennen ber beständen. mienweit befimmit, ber mit feinem berriidun.

ein Basserichtösen umrahmenden alten Baumbeitund für eine bochsommertiche Beranitaltung wie gestaften ericheint. Die große Ausstellungsballe, deren Bau rültig vorwärts schreitet, fledt auf einer durch Promonodomvege gegliederten Barkwicke, auf der iich bis vor zwei Jahren, wo das große Anweien die auf feinen schriften Teil nademvoge gegliedertem Karkwicke, auf der fich die dor zwei Jahren, wo das große Amweien die auf feinen ichimiten Zeit parzelliert wurde, Duhende von Bjauen tret und ungehindert tummneln durften. Von diefer Halle aus zweigt nach Korden din ein langgehreckter Arfadengang ab, einen großen grünen doh unseschiefend, dessen Mittelpunkt eine dohe Badwelgunde dilbet. Bon dieser ichnetigen Dale wird ein Zeil als Reimarationsgarten ausgebildet, um den tremben Reinachen auch einen längeren Aufentbalt in treier trildzer Luft angenehm und abwedselungsreich zu gestalten. Neben dieser Gartenssirtischeit wird nach der Aumannstraße den noch ein gedeckter Erfrischungsramm geschalten werden. Die großußige Berankaltung, deren Erfos reistos dem Katen Kreus zusliede, werd an Reichbaltigkeit und Verfliedung zurückbleiben, das umsoweniger, als an die große Saminfung von großen Bentestüden, die das Kriegsministerium zur Berfügung stellt, nab die Schine und lehrreiche Ausftellung der K. Karine sich nach eine ganse Reihe weiterer Abteilungen des ölkerreichischen Kriegsministeriums, der Stade Frankurt, der Kriegsfürsorge, der Lazarette usw. anschließen werden.

## Aus Wiesbaden

Tenerungegulagen

\* Bie wir erfahren, find bie ftabtifden Beamten, Die ein Gintommen von 3000 bis 5200 Mark beziehen, an ben Magistrat zwecks Wemahrung einer Tenerungsgufage berangetreten. Es tann gar feinem Zweifel unter-liegen, bag eine folde Forberung burchaus berechtigt ift Die Gehalter, bie naturgemöß nad; ben notwendigen Beburiniffen ber Griebenögeit normiert waren, reichen gerabe bei bem mittleren Beamtenftand nicht mehr im Entfernteften aus. Wenn er barum Besilge berfangt, bie ben Kriegspreisen ber Wegenwart wenigftens gum Teil gerecht werden, jo tunn er auf Ber-ständnis innerhalb der Bürgerichaft und auch wohl des Magistrats rechnen. Des Magistrats, ber gang naturgemäß bor eine neue ichwierige Aufgabe gestellt wirb. Denn bie finanzielle Seite ber Angelegenheit ift von gewoltiger Tragweite. Der Krieg bat auf der einen Seile bie Einmohnen ber Stadt Wiedbaden erheblich verringerf, auf ber anbern Geite find bie Ausgaben fehr bebeutend geftiegen, fobaf bie Schuldenlaft, bie Binfenbetrage und bamit bie Erhöhung ber Inidnage immer größer werben. Den ftabtifden Arbeitern und Angestellten mit einem Eintommen bon unier 3000 Mart wurden bereifs Tenerungs- und Kindermlagen gewährt. Die fo-zialvolitiich fo erfreuliche Magnahme erforderte und erfordert felbft für einen Millionenebat febr nennenswerte Gummen. Roch erheblich großer burften bie Gummen fein, bor beren Bewilligung jest die Stadtverwaltung gestellt wird. Deun zu benjenigen Beamten, die ein Einfommen von 3000 bis 5200 Mart begiehen, gebort die große Mebrbeit ber Lelner. Aber mag auch die finan-sielle Tragweite von erheblicher Bebeutung fein, lo hoffen wir body baß einefftr beibe Teile annehmbare Bofung guftanbe tommt.

Die Teuerungszulagen werden geforbert auf Grund ber burch den Krieg verursa fien Berteuerung der Eriftenzmöglichkeit. Gang mit Recht ftellen fich bie ftabtischen Beamten auf ben Ctanbpunt, daß Staat wie Kommune ben Beauten ein Einkommen gewähren, das einen ftanbes-cemagen Unterhalt für jeben einzelnen und feine Samilie ermöglicht. Ter Beamte wird nicht nach feiner Leiftung begahft; ware bem fo, fo mufite, bon Ausnahmefällen natfirlich abgefeben, ein Beamter in jungen Jahren ben Sochstgebalt be-kommen, ber bann von Jahr zu Jahr fiele. Es müßte also genan imgelehrt gehandhabt werben wie beute. Aber Staat und Komnnine ftanden eben bister auf bem affein richtigen Stanb. buntt, daß die Beburfniffe und Berpflichtungen mit gunehmenbem After größer werben und bag darum von Zeit zu Zeit Gehaltserhöhungen ein-treten müffen. Es ift wichtig, biefe Selbstverftanblichkeit bervorzuheben, benn in Beamtenkoeisen war man vielsach bisher ber Meinung, baß ber Wehalt nicht von ben Bebürfwiffen und bem finnbespemäßen Unterhalt bes Einzelnen wie feiner Familie abhangig gemacht werben burfe. Die Biebbabener Beamten forbern jest eine Erhöhung, um fich und ihren Familien ben ftanbesgemäßen Unterhalt ju ermöglichen. Taraus aber refultiert gang fonfequent, bag in affererfter Linie die Ropfzahl ber Gamilien berudfichtigt wirb. Buerft tonnen und bürfen mur bie Beamten erheblich bebacht werben, welche eine größere Familie zu ernähren haben. Die Stadt Biesbaben tunn jest in fogialvolttifder Begiebung vorbilbtich micfen. Ge barf unter feinen Umftanben geschehen, bag allgemein Tenerungsmingen gegeben werben, ohne bie perfonlichen Berbaltniffe bes Gingelnen gu berud. fichtigen. Bor aftem aber hoffen wir, bag nicht, wie es bei ftaatlichen Behörden leider ber Gall ift. für bas britte, vierte ufm. Kind geringere Buichtife gegeben werben als für bas erfte und zweite. Genau bas Gegenteil follte ber Fall fein. Glewif foll bamit nicht gefagt werden bağ nun unter aften Umftanben bie unberheirateten und finberlojen Beamten feer quageben aber in erfter Linie gift es fitr biejenigen gu lorgen, welche eine groffere Rinbergahl baben. ba fie am meisten unter ber Teuerung leiben. Behrmeister Krieg mirb ja aveifellos auf bem Gebiete ber Befoldung in biefer Sinficht revolutionierend wirfen, barum mache man heute ichon in ber Stadt Biesbaden einen Erfold ber-

#### prechenben Anfang! Tenerungogulagen für Poftbeamte

Dem Bernehmen nach werben den im Bolt- und Telegraphenbienft trabrend bes Krieges beicklitigten mannlicen und mribliden Aushilfsperfonen m ber Teuerung bemnachet weitere Bulagen mit Wirfung vom 1. Juli gewährt werben. Dabei werben auch bie Unverheirateten beruchfichtigt.

#### Seifenfarten - Rartoffelfarten

Rad ber Befanntmachung bes Magiftrate in ber Rad ber Betanntmatung des Maggirats in der beutigen Ausgabe werden am Freitag und Sandiag biefer Wocke Seifenkarten und neue Kurtofielmarken in der Turndalle, Schnollbackerfit 8, ausgegeben. Tas Auslickie in den Morgenfunden abzuholen, sondern sich möglickst auf die ganze Ausgadezeit zu verteilen. Die Ausgade der Kartofielkarten erfolgt auch an die jenigen Berjonen, welde noch Borrate an Kartoffeln befiben und intolgebeffen feither aberbaupt teine Aurtoffelfarten erhalten baben.

Billige Rarioffeln

Die Rartoffelgufuhr ift in ben Stabten infolge der Breisvolitif, nach welcher die Söchle-preise von je 10 zu 10 Zagen finsen, jeht, mo der höchste Söchstpreis gilt, eine so reichliche, daß zu befürchten steht, daß Mitte August dann nicht mehr genügend Kartosselzusubr stattfinden fann, weil die Kartoffeln eben ichen borber ausgemacht sind. Diese reichliche Kartoffelgusuhr, die in allen Städten zurzeit vorliegt, macht es nun der Stadtvenwaltung zur Bslicht, die Bevölkerung darauf hinzuweisen, daß sie gut davan tun wird, sich mit austeichenden Kartoffelmengen zu berfeben, bamit nicht Mitte August Karpoffelmangel beim Nachlassen ber Zufuhr in ber Bevölferung eintritt. Die Bevölferung ist auch leicht in ber Lage, die Kartosseln, mit benen sie sich einbeckt, fo gu lagern, bag fie bem Berberben'nicht amsgeseht find, während die Stadt, wenn sie große Mengen lagern muß, sich der Gesahr aussent, daß die Kartoffeln verderben. Ter Wagistrat hat beshalb, um bei ben in ben nachften Wochen gu erwartenben fintenben Kartoffelpreifen bie Bewolferung nicht burch ben Breis gu benachteiligen, beschloffen, ben Kartoffelpreis, wie in ber Befammmadning mitgeteilt, berabsufeben, und gwar für bie minberbemittelte Bevölkerung von 9 auf 7 Big, und für die fibrige Bevofferung von 12 auf 10 Pfg.

Sobe Robleupreife

Sa ben Gegenständen des täglichen Bedaris, die durch den Krieg eine Breissteigerung erfahren daben, gebören auch die Kodien. Dis zu einem gewillen Grade ift die Breissteigerung berechtigt, denn durch nicht unerdrötische Lohnsteigerungen ind die Förderungskoften für Kodien gentiegen. Kuch der Transvort derurfacht gegenwärtig döhere Unfosten, intolgedelsen konnten die Kodienpreise nicht auf der gleichen Odde wer door Kriege bleiben. Um eine unangemeiseme Breissteigerung für Kodien zu derhindern, äberwaaft die Reichstegierung und die preußische Regierung andeuernd die Breisbildung auf dem Kohienmarft. Für den Großbandel dat das Kodienipubliat mit den Bereinigungen des Eroßbandels Breise verubart, die nicht überichnitten werden dürfen. Troßbem wird die flach Klage darüber geführt, daß im Kleindandel Breise gesordert zerden, die ihnein Troßbem wird diesständen der Kroßbandels Breise die Breise gesordert gerden, die ihnein allen Bundesstaden dorgenommene Ermittlung über die Breise im Kohlendandel dat im allgemeinen au dem Ergebnis geführt, daß die Breisdfeigerung aber die Breise im Kohlendandel dat im allgemeinen au dem Ergebnis geführt, daß die Breisdfeigerung angemeisen ist. Beim aber einselne dändere besonders der seinweilig beschichniter Instude, übertrieben dode Preise fordern, dann ist ed Sade der Berbraucher, die sunkändigen Gesellen, in erfer Linie die Preisdprüfungsstellen, dann die Bundestaisderschaum zur Bedimplung des Kriegswuchers bezieht. Die Breisdprüfungskellen ind die Bundestaisderschaum zur Bedimplung des Kriegswuchers bezieht. Die Breisprüfungskellen ind die Bundestaisderschaum und gegen Breisdreiben den Krieg eine Kohlenhandelsdreiben den Bententen und die Kriegen den Breisderie der Brounstablendersden einsusähreiten. Die vielfach verdreitete Ansicht, das den kann dien einer eine Kohlenhandelsdreibereiben ergenteiten ih, ih durchaus unsutzeifend. Im Deutschland eingetreten is, ist durchaus unsutzeifend. Die derheitendere der Fraunstablenderesden eine nicht unerheibliche Steiderung leiner Erseugung tobtenbergban eine nicht unerhebliche Steigerung feiner Grzeugung gegenüber ben letten Jahren bor bem Kriege aufzuweifen. Und wenn auch ber Steinfoblenbergbau einen Rudgang in seiner Erzeugung gehaft bat, to ift bafür die Aussubr an Steinfohlen ganz bebeutend zurüdgegangen. Har ben beimischen Bedart sind mithen unbedingt ausreichenbe Kohlemnengen

## Bur Bereinfachung ber Bertoftigung in Sotels und Reftanrauts

Der Minister bes Innern hat folgende Be-famitmadning ergeben laffen: Bon verschiebenen Beiten ift hier sur Sprache gebracht worben, bag Galthäufer und Speisewittschaften bie Bordriften ber Befanntmadung zur Bereinfachung ber Bespfrigung vom 31. Mai 1916 (Reichs-Gesethl. & 433) und die von ben Gemeinben und Komunafberbanben über bie Regelung bes Fleischverbrauchs getroffenen Anordnungen nicht beachten ober in offenfunbiger Weise umgeben. Meijdspeisen, die ohne Brotzntat verabreicht wurden, werben haufig auf einer Unterfage von Brot ben Gaften angeboten und ale Brot mit Belag bezeichnet. Daburch wird ber § 1 ber erwähnten Befanntmadning in feinen Abfaben 1 und 2 und der Fleischfartenswang umgangen, weil nach ben fommunalen Berbraucheregelungen mit Meifch belegte Brote in ber Regel bom Rartengwang befreit find. Beiter werben mannigfache Bleifchgerichte außerhalb bes Rartenstvange, ale angeblich aus Meijch, bas ber fommunalen Berbraucheregefung nicht unterworfen ift, insbesondere Ropiffeifeb, Beinfleifch und ber-gleichen, bereitet, ben Giften bargeboten, obwohl fie offensichtlich aus berartigen Gleischteifen nicht bergestellt fein tonnen. Auch Rlogen über eine wenig gewissenhafte Befolgung ber Borideiften ber Befanntmagung gur Ginichranfung des Ffeifch- und Feitverbrauds vom 28. Of-tober 1915f (Reiche-Wefeicht, S. 714) in manien Cafte und Speifewirtichaften werben wieber borgebracht. - Ich erfuche ergebenft, bie Boligeibehörben trachbrildlicht anzuweifen, bag fle bjefen Migftanben prachzugeben und Zuwiderhandfungen gegen bie bestehenben Borichriften mit affer Strenge burch Berbeiffibrung ber Beftrafung und nötigenfatts puch burch Schlieftung bes Geichafts su abnben imben. Bei ber Bevölkerung errogt ed begreiflicherweise bie größte Mifftimmung, tvenn lich bie Brivathansbaftungen bie meitgebenbiten Befchrantungen in ber täglichen Rahrund unferlegen muffen und andererfeits bie Wirtichaften unter Augerachtfaffung ober offenfunbiger Elmgebung ber Berbrouchsbeichrantungen ihren Gaften Reifchfreisen in reichem Rage vorsehen. Aur die regelmäßige lieberwachung ber Birtidiaften, bie von ben Boligeibehorben gemeinschaftlich mit ben Breisprüfungeftellen gu organifierertift, find vorgugetveife Bolizeibeamte und Bertrouensmanner ber Preisprufungeftellen

#### Uebermadung des Felbpoftbriefvertehrs

3m Intereffe ber Lanbesberteibigung unb mit Rudfick ant bie militarifden Operationen miffen bie Kommandobehörben zeitweise eine vorübergehende lieberwachung des Feldposibeiesperkehes anordnen. Auf derse Mahnahme kann aus rein militärischen Rücklichten gurzeit nicht verzichtet werden. Der einzelne Mann kommt kros mehrkacher Belekrungen oft nicht ju bem vollen Besouftiein, wie gefährlich auch icon bie fleinfte Anbeutung militarifder Absichten in Familienbricten wirfen, und wie sie im Seimatsand von beimich unseren Gegnern nabeneben Berimetsand von gebentet werden kann. Es ift dringend nötig, daß jeder Berresangehörige sich dieser Gesahr bewußt wird und daß er lieber in solchen Augenblicken der Bostilder wachung dem Baterland das Ovier bringt, seine Briefe to abzutässen, daß sie von seinen Borgesehten gelesen werden können, als daß er sich durch diese Wannahme

behindert und bedeuft fiblt. Soweit der Dienst und die militärische Lage es irgend gestatten, wird bei biefer Postiberwachung bem Empfinden der Deeredangehöri-gen in jeder Weise entgegengesommen und die Absenbung ber Briefe ohne Bergogerung burchgeführt.

#### Bidtig für Reifen nach ber Comela

Auf die am 1. August 1916 in Kraft geiretenes neuen Bestimmungen der Kaiserlichen Passverordnung vom 21. Juni 1916 wird erneut ausmerkam gemacht. Bon diesem Tage ab ist auser dem ordnungsmäßigen Reisepass noch ein besonderer Sichtbermert filt zebe einzelne Reise nach dem Austand ersorderlich. Der Antrag ist dei dem auständigen Landrats- oder Kreistant oder dei dem guständigen Bolizeidirektion zu stellen. Ien, bie weitere Ausfunft erteilen.

## Chrung der gefallenen Lehrer in der Bolfofonle

Jum Gebächnis ber im gegenwärtigen Kriege gesallenen Bolfsichullehrer foll auf Anordmung des Unterrichtsministeriums ein fünftlerliches Erinnerungeblatt in ben Schulfloffen angebracht

Bei der Bermittlungsstelle standen im Monat Juli 1916 in der Abteilung sür Frauen 766 Arbeitsgeiuche 530 Angedoten von Stellen gegenüber, von derne 458 besetzt wurden. Für die gemeinmitztge Betriedswersstätte sür Heerestieferungen unsleden sich 18 neue Arbeitsuckende; 44 sonnten im Vause des Monats eingestellt wurden. Der Abteilung sür das Gaivoritsgewerbe waren 683 Arbeitsgesucke, darunter 304 von weiblicken, sugegangen, denen 614 offene Stellen, darunter 241 sür verdische, gegenüberstanden; von denselben wurden 523, darunter 206 sür weibslick, besetzt. In der Abteilung sür Männer lagen 287 Arbeitsgesuche vor, 413 Stellen wurden angemeldet, und 369 Stellen wurden besetzt dann 110 ourch Buweitung von Kriegsgeiungenen. Bei der Hachabteilung sür das Malere, Lacherer und Weißeisdergewerbe gingen 16 Arbeitsgesuck ein. Offene Stellen wurden 18 gemelder und 13 wurden besetzt. Bei der Bermittelungsstelle sür Kriegsbeichäbigte melbeten sich im Etalse des Nomats 67 Kriegsbeichäbigte, 49 offene Stellen wurden gemeldet und 49 Stellen wurden besetzt. Index gesamt waren im Monat Juli d. 36. 1947 (im Worsendere 2630) Arbeitsgesuche und 1663 (2229) Angedote angemeldet; besetzt wurden 1451 (1949) Stellen. In der Bernisberatungskelle sür Frauen und Wähdien iprachen 18 Ratsuchende vor. Arbeitsamt

#### Berfammlungen bes Rationalausfduffes

In Stettin ift die angefindigte Berfammlung, in ber Gebeimrat Professor Dr. Moolt Deismann aus Berlin fprechen sollte, unterfagt worben. In Ronigeberg und fiel (auch in Bies baben), bat man die borgesebenen Beranstaltungen aufgeben muffen,

#### Der Raffauifche Runftverein Bicebaden (Renes Mufeum)

(Renes Ruseum)
eröffnet am Donnerstag, dem 3. August, vormittagt,
11.30 Udr. eine neue Andstellung, und gwar dat er
bestmal die "Austler-Gilde Berlin" zu Gaste
gefaden Ramen von Kladig wie Ackennam, Blanke,
Brackt, von Brandis, fris Burger, Darnaut. D. W.
Engel, Friese, Gestschen, Göbler, dardt, dartig, Dels
berger, dermanns, Kauf Dermann, Hohappel, Kallmorgen, Kampt, Kappstein, Kahser-Gidderg, Rolbe,
Kuhnert, Langhammer, Lewin-Gunte, Liedte, Looicken, Mansel, von Marr, Robert Kickter, Sandrod,
Gossner, Schuiß, Kudel und Matthäus Schieff,
Schladig, Starof, Rag Stern, dans Thoma, Mar2th, Dugo Bogel, Bundschneider, Wandsleben, Deins
rich Wolft u. a. sind mit insgesamt über 250 repräsentativen Wersen der Kalerei, Graphit und Plaitit vertreten. Protesser kart Langhammer, der bekunnts
Berliner Landickastömaler, wird die Ausstellung mit
einer kleinen Ansprache eröffnen. Die Mitstellung mit
einer kleinen Ansprache eröffnen. Die Mitstelleden
bes Kassanischen Kunitvereins werden um recht zuhlreicke Erscheinen gebeten: besondere Einladuntzen erbes Raffantoan Annivereins weben nicht ted gan-reiches Erscheinen gebeten; besondere Einsadungen er-geben nicht. — Aufer dieser interessanten und reich-baltigen Ausstellung zeigt der Kunitverein noch 300 Dandpeicknungen von Moofy v. Waen zel +, auch dem Bestande der Konigl. Rationalgaletie Bertin,

## Berband dentider Boit: und Telegraphens arbeiter und Sandwerter

Em Conntag tagten bier in Wiesbaben bie fab-beutschen Beziefe ber Telegraphenarbeiter-Organische tionen, um zu den gegenvohrtigen Teuerungsverbalte nissen und den ungureichenden Lohnverhaltnissen ihres Berutes Stellung zu nehmen. In eingehenden Ro-teraten der Berbandsworfandsmitglieder wunden die gegemourtigen Löhne einer icharjen Rritif untersogen, und die genöhrte Tenerungszulage von 20 Big. pro Tag, mit Rinfildt auf die enorm gesteigerten Lebensmittelpreise als völlig unzureichend angesehen. Es drurbe mit aller Bestimmtheit die Erwartung ausgesprochen, daß die vorgesehten Behörden die Wolflage ber Telegeaphenarbeiter nur burch Genabrung einer aubreichenben Teuerungsgulage beseitigen tonnen, Bei ber Lebenbuittelbeichaftung wurde mit Recht feitgeber Lebenswittelbeitatiung wurde imt Racht jeigestellt, daß den Telegrandenarbeitern mit Rachtiebe auf die eigenartigen Arbeitsverdätznisse und die eigenartigen Arbeitsverdätznisse und die Arbeiten das Recht als Schwerarbeiter zugesprochen werden muß Besonders wurde den vorgesehen Behörden empfohlen, sich über die anderichende Bestablung und Inweisung von gerigneten Lebensmitteln, besonders Arbeitsproch und dallenstellte und der Den bestablung und der die Arbeitsmittelle, besonders Beitsproch und dallenstellte und der Den bestabligen und der Den bestab entrudite, mit ben Landebjentralbeborben in Berbindung au seben, damit die Telegraphenarbeiter bet ber Berteilung genigend beruchtigigtigt werden. Die bon der Reichapostverwaltung gewährte Beihilfe an die Kriegersamilien von 25 Brozent vom Lobne des Mannes wurde als ummreichend erachtet, ba bewiesen Mannes tourbe als invarreitzend erachtet, da demorten murde, daß die fächtischen Unterftügungen weit höher als die biese find. Als besondere harte wurde diese Mastnahme betrachtet, da mit der Gewährung dieser Unterftügung die häbtische Unterftügung und die in Berdindung liebenden Bergünstigungen in Wegtoll kommen. Es wurde der beingende Wunsch absgesprochen, das die vorgesetzt Behörde legtere Unterftügungen auf bieje Dobe bringen follen, wie bie Stabte ben anberen Ariegersamilien gablen. Jum Schuffe umrbe noch aut die ichwierigen Berbeltniffe bingewiesen, in welchen fich die truberen Telegraphenarbe ter bei ihrer Anitellung ale Unterbeamter befinben, ba benielben bie vieljabrige Arbeitsbeit nicht auf bas Besoldungsbirnft-alter angeredmit wird. Auch in biefer Dinficht milite unbedingt eine Aenderung Blay greifen.

#### Lieber: und Bortrageabend

Freitag, ben 4. August, abende 81/5 Uhr, fin-bet im Zivilfafino (Friedrichstraße 22) vielfachen Buniden entsprechend ein zweiter Lieber- und Bortragsabend ftatt. Mitwirfende: Frau Mara Briebfelbt, bie herren Beiffe-Binfel und Balten Bollin, fowie Rapellmeifter Rother, familich Ditglieber bes biefigen Konigl hoftheaters. Eintrittefarten find im Mufifbaus grang Echellenberg, Kirchgaffe 33 (Biliale Taumisfr. 29), Telephon 6444 und im Reifeburo Engel, Wilhelm-ftrage 52, Telephon 2598, zu haben.

#### Ariegoabend bes Bolfebildungevereins

Nach längerer Paufe fand am Tienstagabenb im "Saalbau" wieber ein Rriegenbend fintt. Der Befuch war wieberum ein febr frarter; unter ben Beitgalten bemerften wir ben Beren Re-gierungeprafibenten Dr. v. Deifer, bie Berren Dberburgermeifter Dr. Glaffing, Burger-meifter Trabers. Den Borfit führte Detr Prof. Dr. Beintraud, ber auch bie Begrüffungsan-foruche bielt. Frt. Lichelsbeim erfreute bie Gafte burch ben Bortrag einiger Gebichte. Derr Pfarrer

Bedmann bielt bie Geitrebe: "Deutschland am Beginn bes britten Kriegsjahres". Rebner ichil-berte junachft bie Berbaltnife bor bem Kriege, ging bes nüheren auf den Krieg felbit ein, wie er fich duffert in unserem wirtschaftlichen und politifden Leben und ichlog mit einer Apatheofa: wir fampfen ben Rampf um unfer Dafein, ber ums ben endgittrigen Sieg und langerfehnten Prieben bringen wirb. Deutschland fteht feftgeichlossen um leinen Kaiser, als bem Reprasen-tanten bes Reichs. — Den prächtigen Anstührun-gen ward reicher Beisall. — Die Rusilf fiellte berr haberland mit feiner Kapelle bes Erf. Batl. unferer 80r. Mit dem gemeinsamen Gefange: "Teutschland fiber alles" schloß auch dieser Jest-

Mannerturnverein

Der regelmäßige Krieds-Jamilienabend des M.-I-B fiebet am bentigen Donnerstag nicht in der Enrnballe, sondern auf bem Turnblag bes Bereins (Ronnentrift) fatt.

Der lotale Zeil ber Beitung ift rechtemirffam

Sie hat bas Obertommanbe ber Marten auf eine Anfrage mitgeteilt. Es fdreibt: "Bean bie Berbote bes herrn Oberbeichlohabers burch "Bolfis Telegraphen-Bitro" an die Breife gegeben und von diefer abgebruckt werden, fo find fie rechtswirffam veröffentlicht."

Opfer bes Rrieges

Heber bas Bermögen ber Ehefran bes Rautmanns Josef Julius Bland, geb. Effer zu Bies-baben, wurde bas Konfursverfahren erbifnet. Wilderrevijor Abali Sternberger ilt pam Konfuravermalter ernannt. Konfursjorberungen jind bis unn 1. September 1916 bei bem Gericht angumelben.

Eleftr. Treppenhausbelenchtung

Hausbefiber und Mieter werben auf die An-zeige bes Stabt. Gleftrigitatswerfes im heutigen Angeigenteil, betreffend Stromabgabe für Treppenhäufer zu Baufchalfaben, aufmertfam gemacht

Der Bunich einer Mijahrigen

Der Bunsch einer Nisährigen

Deute wurde und ein Brief ans der Jeder einer der älteiten Mithärgerinnen unserer Sadt, einem Pjarrkinde der St. Bonisaum-Archengemeinde, vorgelegt, der ein schönes Zeugnis von dem guten Berdältnis swicken der Gerrin und ihrer früheren Biewerin befandet. And dem Kriefe und den mandlichen Ergännungen der Empfängerin gehe herdor, daß die odle Hertrin übere früheren Diemerin in deren Geburtstage schon sehn Jahre lang alliahrlich einen laedevollen Ellischnunsch und ein nomhaltes Geldgeschruf insendet und gute Erunahungen für ihr teligibses und ittsliches Berbalten hinnesigt. Der noch in krätigen, weren auch sitternden Abgen geschriebene eigenbändige Friet lautet: "Der Megerin meines undergestichen sieden Frühleren Sie immer recht gehund Gott mit Ihmen! Der Allindstige lasse endich wieder Frieden werden, das erwlich wieder Frieden derzen einzieden bart. Bis gemisg ist dieser gewoltige Krieg! Welche Derzenstrauer gibt es! Aber kill und koss mülsen wir sein! Größ Gott! Die Nigdrige Fran E.

Der Sollichteit gebort Die Bufunft

Die allgemein geworbene Grobbeit ber hanb-ler und ihrer Angestellten ift im hindlid auf die vieligeben und vielfeitigen Gridgverungen bes Betriebes, unter benen lie freilich nicht allein leiben, verftanblich Entidulbbar ift fie aber beshalb noch lange nicht, und ob fie tlug ift, bas ift boch noch eine gang andere Frage. Biele Käuser haben für unverdiente Kränfungen licher ein bef-feres Gedächtnis als ihre Widerfacher, und man hort, wie und ber Rriegsausiduf für Ronfumentenintereifen ichreibt, in Berbraucherfreifen jeht ichon recht oft fagen: Last mit erst wieber normale Zeiten kommen, bann foll sich mander wundern, wo seine Kundichaft bleibt. Es bietet fich und ja in Konfumbereinen, Birtichaftoge-noffenichaften und fichtischen Berfaufoftellen recht angenehme Gelegenheit, unferen Bebarf bauernb und preiswert zu beden!

Bedenkt ber gefangenen Deutschen!

## Lette Nachrichten

Bar Gerbinand gegen ben Arieg

Rach einer von ber "Köln. 3tg." wiebergegebenen Melbung ber Bufarefter "Opinia" empfing ber Ronig bon Rumanien fürslich ben rumanischen Gefanbten in Belgrab, ber gurgeit auf Rorfu weilt, in Andiens, wobei ber Ronig in einer Beibrechung ber Balfanfage bie Sanblungsweise bed Bierverbandes gegen Briechenland als famablich bezeichnete, an Die man fich in ber Geschichte erinnern werbe. Als ber Wefanbte bas Gerucht ermabnte, bag bie Ruffen in bie Dobrubicia einzubringen beabfichtigten, erhielt er bie Antwort: Colange ich bier bin, wirb meine Armee bagu bienen, jeben Ginbringling in mein Land jurudzufchlugen. Ich werbe auf jede Weise einen solchen Bersuch zu hindern wissen. Aach einer Mesdung der "T. A." beklagt der "Corriere della Gera" den angeblichen Hochdruck der Agitation der Mittesmächte in Bufareit Der "Secolo" melbet and Burich, bağ man in ber Schweis nicht an ben Gintritt Rumaniene in ben Rrieg glaube Stolien fei baber erftaunt über ben Beffimismus ber beutichen und ofterreichischen Breife. Diele Radutchten beden fich mit ben neueften Mitteilungen, wonach eine Entfpannung eingetreten ift. Reb.)

Aus dem Bereinsleben

Rathol. Fürsorgeorrein Johanneskist, E. L. (Schut und Retung der gesährdeten
meiblichen Jugend.) Sprechkunden täglich aucher Attwoch. von 9—12.30 und von 4—6 Uhr in
der Geschäftskelle Luisenplad 8.
Marienbunde. Die Mitglieder werden deingend gebeien, sich recht zahlreich zu beteiligen.
Martenverein. Montag, den 7. August:
Aussising mach "Chierus Dand", Kusser Walderte Absahrt von Dotheim 3,07 Uhr.— Der Tagesausling mach dem Morgenbacktal findet erst Mitwoch,
den 16. August, statt. Rähered wird noch besaunt
gegeben.

#### Standesamt Wiesbaden

Gestorben: Am 27. Juli: Christine Usa 76 J. Am 28. Juli: Rentnerin Vina Bieling. Friedemann, 72 J.; Irma Wacker, 26 J.; d tiere Rola Eberhard, geb. Braifch, 56 J.: Dans 1 J. Am 29. Juli: Luife Bolf, 66 J.: Pabrifart Christian Steinmet, 65 J. Geetrud Sarboth, Elzer, 68 J.: Defene Knoth, geb. Felde, 48 H. 30. Juli: Magdalena Crak, geb. Kifolai, 73 Elijabeth Schurt, 19 J. Am 31. Juli: Luth Teberti, geb. Daum, 71 J.

Kurhaus zu Wiesbaden Domnerbing, 3. August, nachm. 4.30 Ubr: 2060 ments Kongert bes Städteldem Autorchefters. (Beit Domersing, 3. August, nachm. 200 der Ausenbertscherberts. (Leich Herr Kernann Jewer, Städtischen Kurfapellmeist. Personann Jewer, Städtischer Kurfapellmeist. Matrosenmark (K. v. Räsn): 2. Onvertüte Oper "Tex erke Glüfstah" (A. R. duber): 3. Odens der Oper "Der Freischlich" (U. R. v. Bein 4. Künftlerleiben, Walzer (Jod. Strand): 5. Gave and der Oper "Reducadmenter" (G. Berrift): 6. Orntüte in "Leichte Kundlerie" (K. v. Supper): 7. ponen and der Operette "Tex Bogelhandier" (C. v. Supper): 8. Ju Barrade, Marich (G. Bernberter). \* Whe ext. S. Just Barade, Warich (G. Bernberter). \* Whe ext. Surfapellnteister.) 1. Ondertüre par Oper "Barrade in Aufwi" (D. Gluck): 2. Introduktion and Oper "Die Jauberflöte" (B. N. Mogart): 3. G. G. Back: 4 Finale and der unvollendetten Q. Loreley" (K. Arendelssobn); 5. Fantajie aus der Operender unt Oper "Rupmand" (N. Iddum): 6. Om türe zur Oper "Rupmand" (N. Iddum): 6. Operative zur Operative (N. Iddum): 6. Operative (N. Iddum): 6. Operative (N. Iddum): 6. Operative (N. Iddum): 6. Operative (N. I

#### Umtliche Bafferftands=Rachricht

AND DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROPERT					
Rhein	2. 21. 6.	a fing.	Main	n. Muj.	
Balbohut Rehl Magan Mannheim Broing Broing Bingen	1.70 2.49	1.70	Würzkung Lehr Uschaffenburg Gr. Steinheim Jenkfunt Kofiheim Rechar Bingern	1.06 2.28 1.41	11211

# Tankely.

## Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise wohltuender Teilnahme, welche uns anlässlich des Hinscheidens und bei der Beerdigung unserer lieben, unvergesslichen

## Elisabeth

zutell geworden sind, besonders auch für die reichen Blumen- und Kranzspenden, sprechen wir auf diesem Wege Allen unseren herzlichsten Dank

Wiesbaden, den 2. August 1916.

Familie Joseph Scherf.

## Elektrizitätswerk der Residenzstadt Biesbaden.

Ab 1. Oktober 1916 geben wir für bie

Beleuchtung von Treppenhäufern in Bohngebäuden elettrifde Energie gu Paufchalfatien ab, wenn die Gin- und Andichaltung ber Belenchtung berch eine bem Gleftrigitatewert gehörige automatifche Schaltuhr erfolgt und an bie Beleuchtungsanlage sines Treppenbaufes minbeftens 3 Brennftellen angefchloffen merben,

Es toftet eine Lampe bei Berwenbung bon

NK Metall. Drabt. Compe für ein Bierteljahr. 6.-MR. 1.50

Bur bie Bedienung und Unterhaltung ber Schaltuhr werben vierteljahrlich Dit. 3 .erhoben. Anlagen, Die bor bem 1. Oftober 1916 in Betrieb fommen, werden erft vom 1. Oftober 1916 ab berechnet.

Befonbere Bestimmungen find in unferem Baro Rengaffe 26 I, Bimmer 1 und bei den tongeffionierten Inftallationsfirmen gu haben,

Biesbaben, ben 2. Muguft 1916.

Städtifches Elektrigitätswerk.

= Kirchgasse 33 ===

Kasino-Saal, Friedrichstraße 22: Freitag, den 4. August, abends 81, Uhr:

Deutscher Komponisten.

Mitwirkende: Frau Maria Friedfeldt, Hofopernsängerin; Herr Nicola Geisse-Winkel, Hofopernsänger; Herr Arthur Rother, Hofsspellmeister; Herr Walter Zollin, Hofschauspieler, sämtliche vom Hoftheater zu Wiesbaden,

Vortragsfolge: Schillers Sonntagslied, Liebesfeler v. Weingartner; Mahnung v. H. Hermann; Widmung, Frühlingslahrt, Wanderlied v. R. Schumann; Das Hexentied, Musik von Max Schillings; Ständchen, Meine Liebe ist grün, Wiegen-lied v J. Brahms; Emden v Keitel; Prinz Eugen, Fridericus Rex von C. Löwe.

Konzertfügel "Blüthner" aus dem Magazin des Alleinvertret. Frz. Schollenberg, Kirchgasee 33 Eintritiskarten à 4, 3, 2 u. 1 Mk. sind im Plano- u. Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Filiale Taunusstr. 29, Tel. 6444, Reise-Büro Engel, Wilhelmstr. 52, Tel. 2598 und abends an der Kasse zu haben.



Thalia-Theater 2008. Etchtspiele Taglich muchun, 4-11: Exitfl Borfahrg. Bom 2. bis einicht. 4. Aug.; Der Her-melinmantel, Luftipiel in 3 Uften. Der Schaufpieler, Deame in 3 Mft.



2Ber feinen Binterbebarf in Schuhfett |

beidafit, fauft billiger als

Tran muß bas Schuffett entbicht maden foll.

Dr. Gentner's Schuhfett Tranolin u. Universal - Tran-Lederfett

find erfitlaffige Soubfette unb tomen prompt geliefert werben. Gbenfo ber beliebte nichtabfarbenbe Del-Bache Leberpub Rigrin.

Deerführerpietete. Nobeifent: Carl Gentner, dem. Fabrit, Göppingen (Bartibg).

Heirat. tite trienfoll den rebig eig. Gefhifte auf bem Canbe, 28 Juhr., tathol., winicht fich

Schutzmarke

Für 17 jährig Mabchen, melch in bestern & and-balt beschäftigt war und vier Manate die Hanbelssichus be-jude bat, werd bei bescheit mit fathol, 6- 10 000 Rost Anipr. Stelle noch auswürts hetraten. Off, mögl, mit Bil miter 3. 200 an bie in tatbol. Familie gefucht. Gef. Off. unter 1433 an bie Gefchafteltelle birfer Beitung. Weichaftsftelle biefer Beitung.

#### Kaufhaus größten Still für sämtl. Manufaktur- und Modeware Damen-Konfektion, Damen-Putz

Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.

Kirchesse Wiesbaden Friedra

## Befannimachung betr. Kartoffelpreil

Bon Donnerstag den 3. August ab wird Preis für die Kartoffeln, die gegen gelbe Mifen verlauft werden, von 9 auf 7 A, für lienigen Kartoffeln, die ohne Kartoffelman abgegeben werden, von 12 auf 10 A, das Pfu berndgeset.

Im übrigen bleiben die Bestimmungen Befanntmachung vom 27. Inli bestehen i ber Maßgabe, daß Wiederverfäuser die A toffeln um 1 Mart billiger als den Bertan preis gellefert erhalten.

Biesbaben, ben 2. August 1916. Der Magiftrat

## Kartoffelfarten.

In der Stadt. Kartenausgabe, Schi bacher Strafe 8, werden in den Diennitin von 814.—1214 und 8.—6 Uhr Seifenkarien neue Rartoffelfarten gegen Borlage ber ausweistarte ausgegeben, und amar für D baltungen mit ben Anfangebuchftaben:

A-L am Freitag, ben 4. Auguft M-Z am Cambtag, ben 5. Auguft. Biesbaden, den 3. August 1916. Der Magiftral

Sobe ben Anfauf auf Camstog verlaugert! Rie wiebertebrb, Belegenh . bietet fich ben geehrt. Derrichoft. jest alte

3 ahngebiffe obgange, gerbrochene ab. folde, bir in Rantichur gefaßt fend, 3u perlauf. gu halten. hable 30 M. per Stud bis 30 M. pober!

Bin nur Camstag, ben 6. Muguft von 9-1 n. 2-7 im Dotel Ginhorn, Martfir 32, t. Stod, Bimmer 2.

Planos eigener Arbeit Garantie to Chellie 1.36 500 to Chellie 1.30 600 to Chellie 1.30 600 to Chellie 1.31 700 to Che W. Müller, Mainz

Riniglide Deipionafebill Gegr. 1843 Effinfterftr. 3

Gutidiumende, fefte felange Borrat Bib. 70 Big. Bhilippebergitrage 38, pt.

belg. Autrajit-Ru merb. n. s. Sommerpr. Biesbaben, Reroftrag 40-50 Blo. afte 3.4

au verkauf. Rib. ! Geichaltoftelle birfer Br Ottomane su ve

Sellmunbftr. 36,

Kriegersfrou fucht ein Kinder-Alapp s.funf. Rith. Billicheritt.

Ber flidt waffer Segeltuanlanet Offert, unter 1435 bie Geichafreftelle bi

Erinhrener gejucht. Budbenderei Bermann Ra

niffer Bolldut Wiesbaben,

Das Spezialhaus für Dami Konfektion und Kleidersto

> Wiesbaden LANGGASSE 1-3

S.GUTTMAN